



Indymedia Printausgabe

Update zur Printausgabe 45 und mehr

45/2

Studierendenproteste in Frankfurt, Berlin, Marburg und Brasilien +++
GATS und die Bildung +++ Privatisierung in Uruguay +++

Aktuelle Berichterstattung von AktivistInnen auf der Strasse auch im Web unter <http://de.indymedia.org>

2. Woche Centro Sociale in Frankfurt

von problem child - 10.12.2003 14:34

Die Besetzung des Centro Sociale (Institut für vergleichende Irrelevanz) im Frankfurter Kettenhofweg 130 geht nun schon in die zweite Woche [...]



Auch Frankfurt fordert: „Alles für alle!“

Am Mittwoch, den 3. Dezember wurde von Studierenden das ehemalige Anglistik/Amerikanistik-Institut besetzt. Das Institut für vergleichende Irrelevanz hat sich den leerstehenden Raum angeeignet und ein Centro Sociale eröffnet, dass für alle gesellschaftlichen Gruppen und sozialen Institutionen offen stehen soll. Vor allem gesellschaftlich Irrelevantisierte, deren Anzahl mit dem momentanen Sozialabbau immer mehr steigt, können diesen Raum nutzen und nutzbar machen. [...]

Das „ivi“ (Centro Sociale) hat die Forderungen des studentischen Streiks nach einem freien und selbstbestimmten Studium, nach freiem Zugang zur Bildung, konkret gemacht. Wir verstehen das „ivi“ als einen Ort, an dem Reflexion und Selbstverständigung darüber stattfinden kann, wogegen sich unsere Proteste richten, einen Ort der Theorie über gesell-

schaftliche Verhältnisse, in denen wir leben. Wir halten diese Form des Protests für notwendig, weil wir uns nicht nur als Konsumentinnen wohlfahrtsstaatlicher Leistungen sehen, die jetzt durch die Kürzungen bedroht sind, sondern unsere Lebens- und Lernverhältnisse selbst mitgestalten wollen. Die Vernetzung mit anderen sozialen Gruppen und Einrichtungen, die nun besonders von Sozialabbau betroffen sind, kann und soll hier stattfinden. Damit das „ivi“ jedoch eine Zukunft hat, sind genau diese Gruppen angesprochen, sich die Räume anzuschauen und anzueignen. [...]

>><http://de.indymedia.org/2003/12/69482.shtml>

Humboldt-Uni: Streikt weiter!

von allefueralle - 10.12.2003 15:58

Auf der überfüllten Vollversammlung (4.500!!) der Humboldt-Universität in Berlin wurde mit großer Mehrheit der weitere Streik bis zum 5. Januar beschlossen.

Die Besetzung von Haupt- und Seminargebäude sowie dem Zentralgebäude auf dem Adlershofer Campus bleibt bestehen, die anderen Fakultäten regeln die Besetzung selbstständig. Im Anschluß an die VV machten sich 2000 Studis spontan zum Abgeordnetenhaus auf wo die Abstimmungen zu den Hochschulverträgen laufen. Ab der nächsten Woche wird das Seminargebäude der HU umfunktioniert zu "unserer uni!" in der alternative Veranstaltungen, Bündnisse, Streik- und AG-Büros eingerichtet werden, eine neue Universität geplant, sowie ein soziales Zentrum gegründet werden soll.

>><http://de.indymedia.org/2003/12/69489.shtml>

Marburg: Minister arg in Bedrängnis

von hans im glück - 10.12.2003 22:43

[...] Rund 200 Studierende äußerten am Abend in Marburg lautstark ihren Protest gegen die unsoziale Bildungspolitik der hessischen CDU-Landesregierung unter Ministerpräsident Roland Koch.

Als Wissenschaftsminister Udo Corts zu der Verleihung eines Wissenschaftspreises an den Archäologen Markus C. Blaich im Staatsarchiv Marburg eintraf, konnte nur ein massives Polizeiaufgebot sicherstellen, daß der Minister unversehrt das Gebäude betreten konnte. Etwa eine Hundertschaft Polizei sicherte das Gebäude und hinderte die Studierenden an der Teilnahme der Veranstaltung. Anschließend störten die Studierenden die Veranstaltung mit Trillerpfeifen und lautstarken Parolen. In der Veranstaltung kam es zu einer Störung als der Wissenschaftsminister von einem Studierenden mit Eiern beworfen wurde. Der Studierende wurde anschließend festgenommen und in Handschellen abtransportiert. Der Minister konnte die Veranstaltung nur durch einen Trick verlassen. Während die Studierenden sich um ein Polizeifahrzeug mit Blaulicht und eine Limousine sammelten, verließ der Minister fluchtartig das Gebäude und stieg in ein wartendes Auto.

>><http://de.indymedia.org/2003/12/69573.shtml>



Solidarität am Gebäude der HWP in Hamburg



+++ Alle Meldungen zusammengestellt aus <http://de.indymedia.org> +++

Diese Ausgabe ist gemacht zum Kopieren und Weiterverteilen!!! +++ Ausdrucken: Download pdf unter <http://de.indymedia.org/print>
V.i.S.d.P bei AutorIn des jeweiligen Artikels +++ indymedia übernimmt keine Gewähr und Haftung für die Inhalte.

Fight Copyright !!!

Bertelsmann und Studiengebühren

von Education is not for sale! - 14.11.2003 15:14

[...]In Deutschland kommt dem Mitte der 90er Jahre von der Hochschulrektorenkonferenz und der Bertelsmann Stiftung gegründeten Centrum für Hochschulentwicklung, dem CHE, bei der neoliberalen Umstrukturierung eine Schlüsselrolle zu.

Das CHE, mit Sitz in Gütersloh, der Ort, wo sowohl die Bertelsmannstiftung als auch der Mutterkonzern Bertelsmann ihren Hauptsitz haben, ist mittlerweile als relativ unabhängige (sie sind nur dem Kapital vom Mutterkonzern Bertelsmann verpflichtet) und damit auch parlamentarische unkontrollierte Kraft, überall gut vertreten. [...] Mit viel Geduld arbeitet das CHE an der Gewichtsverlagerung von staatlich-normativrechtlichen Steuerungsmedien zugunsten [...] entparlamentarisierte [...] Steuerungsmedien hin.

Das CHE tritt für eine Hochschule ein, die sich dem Wettbewerb um finanzielle Mittel stellt, sowohl durch public-private partnerships und Studiengebühren als auch für eine Hochschule, die sich ihre Studierenden selbst aussuchen kann. Letzteres heißt, dass nicht länger Regierung und Parlament bestimmen würden, wer eine Hochschulzugangsberechtigung hat, sondern die nicht parlamentarisch kontrollierte „autonome“ und von Sponsor-geldern der Privatwirtschaft abhängige (und damit sicher nicht autonome) Hochschule.

Auf der Ebene der primären Bildung ist das CHE als Mitgründer der Bertelsmannstiftung aktiv. Die Bertelsmannstiftung hat z.B. in Zusammenarbeit mit dem nordrhein-westfälischen Bildungsministerium das Projekt „Selbständige Schule NRW“ entwickelt. Die Bertelsmannstiftung hat die Projektleitung erhalten und finanziert auch das Projektbüro. In NRW nehmen 237 Schulen an dem Projekt teil, viel weniger als die Bertelsmannstiftung sich erhofft hatte. [...]

Bertelsmann ist auch über das European Services Forum [...] aktiv an den GATS Verhandlungen beteiligt. Das von dem ehemalige EU Handelskommissar Leon Brittan gegründete ESF, besteht aus vielen Großfirmen und ist eigens für die Beeinflussung der EU-Politiker bei den laufenden GATS Verhandlungen gegründet. [...] Und nicht ohne Erfolg: während der Deutsche Bundestag gegen weitere Verhandlungen im Bildungsbereich bei weiteren GATS Verhandlungen stimmte, nahmen die EU und die USA Bildung in ihren Vorschlag während der WTO Ver-

handlungen in Cancun wieder auf. Auch Wolfgang Clement war dazu bereit.[...] Glücklicherweise scheiterte der Gipfel in Cancun, aber es gab danach schon weitere Verhandlungsgespräche über GATS. [...]

><http://de.indymedia.org/2003/11/66204.shtml>



Feier der Kampagne gegen Privatisierung

Uruguay gegen Privatisierung

von ahora uruguay - 10.12.2003 04:06

Mit überwältigender Mehrheit stimmten die knapp 2,5 Millionen Wahlberechtigten für die Aufhebung des Gesetzes 17.448, welches das Monopol des staatlichen Erdölunternehmens Ancap auf Ein- und Ausfuhr sowie die Raffinerierung von Rohöl beenden sollte.

[...] Die Abstimmung war auch eine Entscheidung über den Ausverkauf eines weiteren Teils der nationalen Ökonomie an ausländische Investoren, sowie über die Akzeptanz der neoliberalen Wirtschaftspolitik der konservativen Regierungskoalition. Das Wahlergebnis spiegelt die generell ablehnende Haltung eines Großteils der uruguayischen Bevölkerung gegenüber der Wirtschaftspolitik der Regierungsparteien, den Colorados und der Partido Nacional, wieder. Die Regierung unter Präsident Jorge Battle hatte den Gesetzesentwurf vorgelegt. Für den Verkauf des Unternehmens wurde vor allem damit geworben, dass dies zu sinkenden Preisen für Benzin und Strom für die Endverbraucher führen würde. Weiterhin sei Ancap ohne private Beteiligung nicht konkurrenzfähig, da die Raffinerie nicht wirtschaftlich genug arbeite. Die Wirtschaftspolitik der Regierung wird unter anderem von Vorgaben des Internationalen Währungsfonds IWF geprägt. Ein im Jahre 2002 bewilligter Kredit von 743 Millionen US-Dollar, war an die „Empfehlung“ geknüpft, das staatliche Monopol für Kraftstoffe aufzugeben. Uruguay hat ein enorm hohes Haushaltsdefizit und eine Verschuldung in Milliardenhöhe. [...] Die Gegner des Gesetzes, allen voran die Kampagne zur Verteidigung von Ancap (CDA), führten in ihrer engagierten Kampagne allerdings

an, dass die Privatisierungen der Raffinerien in den Nachbarländern Argentinien und Brasilien mitnichten zu einer Entlastung der Endverbraucher geführt haben, sondern im Gegenteil, die Preise um über 100% gestiegen seien. [...]

><http://de.indymedia.org/2003/12/69439.shtml>

Brasilien: Proteste gegen Studiengebühren

von traducaio - 11.12.2003 18:54

In Brasilien kam es im Laufe des vergangenen Monats zu zahlreichen Protesten gegen die exzessive Erhöhung der Studiengebühren an den dortigen Privatuniversitäten.

In einigen Fällen wurden die Protestierenden Opfer von Repression durch die Universitätsleitungen. [...] Die studentischen Verbände fordern von der Regierung eine Änderung des Gesetzes 9870 vom 23.11.99, das die Schul- und Hochschulgebühren regelt. Unter den Änderungsvorschlägen ist die Aufnahme eines Artikels, der jede Erhöhung des Wertes der Gebühren von einer vorherigen Verhandlung mit der Studentenvertretung abhängig macht. [...] Neben den Demonstrationen in Brasília kam es an verschiedenen Universitäten zu Protesten gegen die Erhöhung der Gebühren. Die Erhöhungsraten betragen zwischen 10 und 20%. An der Universidade de Caxias do Sul (UCS) hörten die Studierenden nicht auf die Leitung des DCE [Studierendenvertretung der Hochschule], die eine Protestveranstaltung ohne Konflikt mit dem Rektorat durchführen wollte, und besetzten am 27. November die Hörsäle. Als Ergebnis dieser Demonstration bildeten sie eine von der offiziellen Studierendenvertretung unabhängige Verhandlungskommission, die aus Studierenden und Vertretern der Diretórios Acadêmicos [Studentenvertretungen der einzelnen Fächer] besteht. In Aracaju veranstalteten mehr als 4000 Studierende der Universidade Tiradentes am 13.11. eine Demonstration. Einer der Leiter des DCE [Studierendenvertretung] wurde dort zu Beginn der Demonstration von den Sicherheitskräften der Universität angegriffen, und während der Demonstration wurden auch andere angegriffen. Der Student Flaviano Correia ist in Gefahr, infolge der Demonstration von der Universität verwiesen zu werden.

><http://de.indymedia.org/2003/12/69676.shtml>

don't hate the media - become the media



selberrmachen statt konsumieren!!!